

Von Tradition, Natur und Kannenbäckern

gambrinus&charly-Tours proudly presents:

Alte Kulturlandschaft, geprägt durch raue Winde und eine wechselvolle Geschichte

Die Spurensuche führt zu Klöstern, Kirchen, idyllischen Weihern und Stätten hoher Töpferkultur

WAS: 2-tägige Tour für BMW-Roadster, Cabrios, Young- und Oldtimer in den Westerwald zur Saisonöffnung 2022

WER: Dies ist eine privat organisierte Tour, bei der jedes oben genannte Fahrzeug teilnehmen kann, technisch einwandfreier Zustand vorausgesetzt. Übrigens: Wir fahren einen BMW E 36 318i EZ 1998.

WOMIT: Nenngeld gibt es bei uns nicht; jeder bucht (und storniert-hoffentlich nicht!) eigenverantwortlich. Zimmerkontingent ist reserviert bis 2. Februar 2022. Wildpark Hotel, Kurallee 2, 56470 Bad Marienberg (<https://www.wildpark-hotel.de>). Doppelzimmerpreis: EUR 118,00, Einzelzimmerpreis: EUR 86,50. Die genannten Preise beinhalten die Übernachtung inklusive Frühstück vom Buffet, Benutzung des Schwimmbads, Sauna, Dampfbad, Relaxkuppel, Fitnessraum, W-Lan, kostenfreies Parken, Service und die gesetzliche Mehrwertsteuer. Wer möchte, lässt sich im Wellness- und Beautycenter verwöhnen. Wir empfehlen vorab gewünschte Termine unter 02661-622403 zu vereinbaren.

WANN: 2. - 3. April 2022



WO: Start und Ziel: Bad Nauheim, **Treffpunkt:** A5 Ausfahrt Ober Mörlen/Usingen, Richtung Bad Nauheim fahren, an der nächsten Ampel (NICHT 100 m davor!) rechts ab. Nach 1 KM Treffpunkt momentan geschlossene Tankstelle auf der linken Seite.

Oh, du schöner Westerwald: Rau, karg, bisweilen unnahbar, hart und stur? Attribute, die auf den ersten Blick oft als so besonders treffend angesehen werden, um den Landstrich zwischen Sieg, Lahn und Rhein und die Menschen, die dort ihre heimatlichen Wurzeln haben, zu charakterisieren. Wer jedoch einen zweiten und dritten Blick riskiert, wird überrascht, wer sich einbringt in diese Landschaft und den Kontakt zu seinen Bewohnern, den echten "Wällern", nicht scheut, läuft Gefahr, sich zu verlieben - in beide, die Landschaft und seine Menschen. Er wird wiederkommen - um mehr zu erfahren, um Unbekanntes zu entdecken.



SAMSTAG: Start 10:00 Uhr in Nieder-Mörlen (siehe oben). Zunächst geht es über die Ausläufer des Taunus; wir nähern uns jedoch auf kurvigen Straßen kontinuierlich dem Westerwald. In Stahlhofen erreichen wir den 80 Hektar großen Wiesensee, der sich wegen seiner landschaftlichen Schönheit und der Wassersportmöglichkeiten großer Beliebtheit erfreut. Nach kurzer Pause fahren wir nach Bad Marienberg, einem Heilbad und Luftkurort mit dem sich der Begriff "Hoher Westerwald" verbindet, somit lockere Tour. Wer selbst noch mehr erkunden mag: Der unter Denkmalschutz stehende Alte Markt Hachenburgs ist zu allen Jahreszeiten Treffpunkt und Bühne von Künstlern aus nah und fern, das Cadillac-Museum mit der europaweit größten Sammlung chromblitzender Wagen prominenter Vorbesitzer nahezu aller Jahrzehnte des vorigen Jahrhunderts jederzeit einen Besuch wert.

Das Kloster Marienstatt bildet das Tor zur Kropbacher Schweiz. In einer idyllischen Fluss-schleife der großen Nister, die auf einer alten Brücke mit mittelalterlichem Kern zu Fuß überquert werden kann, liegt eines der ältesten gotischen Bauwerke Deutschlands, das 800 Jahre alte Zisterzienserkloster mit angeschlossener Brauerei.



Eine weitere Idee wäre, den  direkt am Hotel zu Fuß zu erkunden.

Geht auf die Pirsch...

... lauscht dem Wild in seiner natürlichen Umgebung. Beobachtet das Treiben der Wildschweine, das Zusammenleben von Rot- und Damwild, Wisente, Lamas, Nandus und Waschbären. Ein Besuch des Wildparkes lohnt sich immer und zu jeder Jahreszeit.

Der Wildpark ist jederzeit zugänglich, der Eintritt ist frei. Ein 4 km langer Rundweg führt durch das reizvolle Wald- und Wiesengelände. Ein kleiner Rundgang ist barrierefrei. Nutzt den Nord-eingang an der Steig-Alm. Hier gibt es für die Kinder einen Streichelzoo und einen großen Abenteuerspielplatz.

SONNTAG: Auf halbem Wege von Koblenz bis Gießen, in dem Schlössern und Burgen reich gesegneten Seitental des Rheins, dem schönen Lahntal, welches die natürliche Grenze zwischen Taunus und Westerwald bildet, erreichen wir das Städtchen Runkel mit seiner eindrucksvollen Burg. Ein musterhaftes Beispiel frühmittelalterlichen Verteidigungsbaues.



Ein bekanntes Gedicht beschreibt das Usinger Land im östlichen Hintertaunus, wo unsere Tour bald endet, als Buchfinkenland, das 1.200 Jahre alte Usingen selbst gilt als die Buchfinkenstadt. Das Wahrzeichen der Stadt ist die Laurentiuskirche, um die sich wunderschöne Fachwerkhäuser und historische Gebäude zu einer reizvollen Altstadtkulisse gruppieren. Usingen ist von einer schönen Landschaft mit Wiesen und Wäldern umgeben, an die sich die Höhen des Taunus anschließen. Begeht euch auf einen kleinen Spaziergang oder startet auf gut ausgebauten Rad- und Wanderwegen größere Touren.



Freuen wir uns auf eine märchenhafte Wiederbelebung des ehemaligen Kilb-Hauses, unserem letzten kulinarischen Zwischenstopp. In das unübersehbar orange Haus aus dem Jahr 1720 direkt am malerischen Alten Marktplatz, gegenüber der Hugenottenkirche, zog die Gaststätte mit dem vielversprechenden Namen Bembel und Gretel ein. Neben einer schönen Sommerterrasse, einer Bar für den Schoppen nach der Arbeit, einem sonnendurchfluteten Wintergarten und einladenden Räumlichkeiten für größere Gesellschaften wartet das Haus außerdem mit einem historischen Bruchstein-Gewölbekeller auf für kleine Konzerte oder andere kulturelle Veranstaltungen. Kulinarisch gibt es in dieser ungezwungenen Atmosphäre handwerklich ehrliche, gute Hausmannskost.

WIE: Alles, was mitzubringen ist, ist RICHTIG gute Laune und die Dinge des persönlichen Bedarfs für einen WE-Tripp. Auch wenn wir an den beiden Tagen zusammen einige Kilometer fahren (zur Fahrweise siehe unten), so geht es bei dieser Tour auch darum, nette Leute kennenzulernen und Freundschaften zu schließen oder zu vertiefen, kurz, um ein geselliges Beisammensein von aufgeschlossenen Menschen mit dem gleichen Interesse.

KAI, DER WESTERWÄLDER: Mietz schaut schläfrig aus der Scheune, und aus dem Hühnerstall dringt fröhliches Gegacker: Willkommen in der ländlichen Romantik längst vergangener Tage. Willkommen bei Kai in M., wo die Zeit scheinbar stehen geblieben ist. Der über 80-jährige ist das Synonym des urigen Westerwälders, er lebt in seinem pittoresken Bauernhaus noch immer wie vor hundert Jahren. Keine Heizung, Waschmaschine oder Auto lassen vermuten, dass sich der Besucher im 21. Jahrhundert befindet. Bei Kai gehen die Uhren anders, langsamer und gemütlicher. Pure Gemütlichkeit strahlt schon die behagliche Wohnstube aus. Die Decke ist urig-niedrig, die Wände mächtig dick und gepflastert mit Foto-Erinnerungen in verblasstem Schwarz-Weiss und buntem Hochglanz. In der Ecke bollert der Ofen, der die gute Stube wärmt und die Plätteisen aufheizt, mit denen Kai auch heute noch bügelt. Bügeleisen? "Verbrauchen zu viel Strom", meint der Ur-Westerwälder und besinnt sich auf alte Traditionen. Selbst ist der Mann, und neben Kochen und Putzen legt Kai auch beim Waschen selbst Hand an. Das meiste erledigt er im Waschbecken, größere Sachen übernehmen die Nachbarsfrauen. Sein ganzes Leben hat Kai ohne die moderne Technik gemeistert. Statt mit Traktor bearbeitete er das Land mit Kuh und Einspanner, das Fahrrad ersetzt ihm auch heute noch das Auto. Und einen Fernseher hat er auch erst seit sein Bruder im Jahre 1981 auszog, mit dem er sich das elterliche Bauernhaus teilte. So gemütlich die Welt um Kai wirkt, umso geschäftiger ist der über 80-jährige. Kaum eine Minute kann er stillsitzen, immer unterwegs, Holz hacken, Hasen, Hühner, Katze versorgen und, und, und ... Nur wenn er seine größten Schätze herauskramt, die vielen Bilder aus seiner Jugend oder das alte Familienrezept vom Westerwälder Eierkäs, dann wird der lebhaftige Mensch ganz still, versonnen, lächelt und genießt ...

Einige Hinweise zum Gelingen dieser Tour:

Unsere Fahrweise ist eher gemäßigt, cruisen eben. Die auf diversen Roadster-Seiten oft beschriebene "artgerechte Haltung" ist ganz sicher nicht unser Ding. Wer schnell fahren will, wird sich nicht wohlfühlen, wer hingegen Landschaft sehen will, schon. Und trotzdem: Dies ist eine fahraktive Tour ohne große Museumsbesuche oder Sonstiges, wenn wir unterwegs sind. Zu kulturellen, naturverbundenen und regionalen Angeboten siehe unter SAMSTAG.

Bitte Tank zu Beginn der Tour voll (Tankstelle in nächster Nähe zum Start vorhanden).

Wir fahren mit maximal 6 Fahrzeugen (uns inklusive). Gegebenenfalls erstellen wir eine Warteliste.

Fotoapparate/Kameras nicht vergessen.

Anmeldung:

Bitte Anmeldung mit Nennung von Namen und Vornamen, Fahrzeug (Typ/Baujahr), E-Mail-Adresse, Tel.-Nr. und der Personenzahl an unsere E-Mail-Adresse (gambrinus65@gmx.de oder gambrinus1965@gmail.com).

Ich bitte um Beachtung: ERST nachdem ich die Teilnehmerliste erstellt habe, melden sich die, die auf der Liste stehen, im Hotel an. Reservierungscode wird den Teilnehmern nach Anmeldung mitgeteilt.

Was denkt ihr, wir (Jeannie & Thomas) sind gespannt, ihr auch?